

NORTHANTONIA, siehe Northamptonshire, ingleichen Northampton.

NORTHANTONIAE COMITATUS, siehe Northamptonshire.

Northanus, oder Northanus (Bricius, oder Bricianus) anfänglich Prediger zu Eöft, nachher Senior des Evangelisch-Lutherischen Ministerium und Pastor an der Egidien-Kirche zu Lübeck, woselbst er am 4 August 1557 gestorben ist. Er ist insonderheit um des willen zu merken, weil er einer mit vondenjenigen gewesen ist, die die Schmalkaldischen Artikel unterschrieben haben. Sein Sohn gleiches Namens hat nachher in der Stadt Moskau in Rußland das Evangelium öffentlich geprediget. D. Simon Pauli in der Vorrede der Auslegung der Lieder D. Luthers.

Northandus, ein Franzose, wird von Anastasio und Baronio in Annal. Eccles. ad ann. 844. vor einen Bischoff zu Vercelli ausgegeben, und unter diejenigen Bischoffe mit gezehlet, welche des Kayfers Ludwigs Krönung zu Rom beywohnet. Es scheint aber, als wenn obiger Name Northandus aus Irthum des Pöbels entstanden sey, indem vielleicht Nottingus, welcher um diese Zeit das Bisthum zu Vercelli verwalte, darunter zu verstehen ist. Ughellus Ital. Sac. Tom. IV. p. 765.

Northang, siehe Nary, im XXIII Bände p. 692.

Northausen, siehe Nordhausen.

Northausen (Johann) ein Lutherischer Prediger zu Bonn, und aus Königte in Thüringen abürtig, ward, 1584 an 22 Jenner nebst seinem Collegen, Johann Danckwerden, mit gebundenen Händen und Füßen von den Spaniern in den Rhein geworffen. Doch half Gott dem ersten wunderbarlich aus dem Wasser. George Tüchel in Syllog. tempor. ad Ann. 1784. Zucholger in Ind. Chronol. George Vigninus in Pöbstsch. Inquisition Lib. VII. cap. 4. Chyträus in Chron. Saxon. Lib. XXVII f. 783. Oxfander in Centur. XVI. p. 987. Krüger in Hist. mille viror. p. 163. Johann Bange und Johann Becherers Thüring. Chron. Olearius Thüring. Hister. und Chron. I Th. p. 250. u. f.

Northausen und Niederzie, Geschlecht, siehe Hochstede, im XIII Bände p. 316. u. f.

Northaym, Stadt im Fürstenthum Calenberg, siehe Northeim.

North-Berwick, siehe North-Berwick.

North-Berwig, siehe North-Berwick.

North-Lurry, eine Stadt in Sommersetshire in Engelland an dem Fluß Zone.

NORTHDURINGUM, siehe Thüringen.

Northeim, ein Fluß in dem Halberstädtischen Fürstenthume, so bey der Stadt Halberstadt vorbeyst fließet.

Northeim, oder wie es in alten Zeiten geschrieben worden Northaym, eine Chur-Brandenburgische Stadt in dem Fürstenthum Calenberg, zwischen der Leine und dem Rhum-Fluß, 2 Meilen von Göttingen, Einbeck und Osterode. Sie soll ihren Namen von den Normannen haben, die sich in dem IX Jahrhundert hier aufzuweilten. *Univ. Lexici XXIV. Theil.*

halten haben, ist aber erst 1246 mit Mauern umgeben worden, auf denen 48 Thürme und aussen 15 Zwinger befindlich. Das Stifft St. Blasii-Benedictiner-Ordens; ist schon 1050, oder wie andere wollen; 1070 von Herzog Otten an der Wefer, der auch Graf zu Northheim gewesen, gestiftet, und nachdem es Graf Adolph von Dassel samt den Canonics verbrannt, von Graf Siegfrieden von Northheim 1141 wieder erbauet worden. Von diesen Grafen zu Northheim wird in der Geschlechts-Beschreibung, so wohl der Herzoge von Bayern, als auch derer von Braunschweig etwas gedacht, indem sie von beiden Häusern unter dero Stamm-Väter gezehlet werden. Zeiter topogr. Brunfw. p. 161. Buceolinus in Germ. Sacr.

Northheim, in der Graffschafft Henneberg, siehe Kalden-Nordheim, im XV Bände p. 138.

Northheim (Hermann III Graf von) Erzbischoff zu Eöln, siehe Hermannus III, im XII Bände p. 1711.

NORTHEIMIUM FRIGIDUM, siehe Kalden-Nordheim, im XV. Bände p. 138.

North-Elmham, war vor Zeiten ein Bischofflicher Sitz, ist aber vorjeh nur ein Dorff, zwischen Norwich und Faldenham, in der Engelländischen Provinz Norfolk. Gedachtes Bisthum fieng sich mit Erwins 670 an, stund aber in wäherender Dänischen Verwüstung 100 Jahr lang ledig. Nachgehends wurde es in der Person Adulphs 955 gleicham wieder lebendig, da denn die Diöces von Dummich in Suffolck dazu geschlagen wurde. In solchem Zustande blieb es 100 Jahr lang, bis Zerkastus den Bischofflichen Sitz nach Heford verlegte, von dannen desselben nächster Nachfolger Herbert ihn nach Norwich verlegte, allro er bis anjeh geblieben ist. Cambden.

Northen, ein Chur-Mapnßisches Städtlein auf dem Eidsfeld.

Northest (Grafen von) in Schottland, siehe Carnegy, in Supplementen.

Northeymenis (Heinrich) ein Deutscher, von Geburt und von seinem Vaterlande jugenait, hat zu Ende des XV u. zu Anfange des XVI Jahrhunderts geblühet, ist in der Philosophie und Theologie nicht unerfahren gewesen, und hat unter andern ein Buch in gebundener und ungebundener Rede geschriben, in dem Titel fihret de virtutum & vitiorum conflictu. Tritheim de Scriptor. Eccles.

North-Soreland, die ausserste Spitze der Insel Thanet in der Nord-Ostlichen Gegend von Kent, so wegen des grossen See-Stressens berühmte ist, welches 1666 in dieser Gegend zwischen den Engelländern und Holländern gehalten wurde, worinnen Prinz Ruprecht von der Palz, und der Herzog von Altemarle die Holländer schlugen.

Northof (Ermold von) war in Westphalen in der Graffschafft Marck aus einem Melicher-Geschlecht, so vor langer Zeit abgestorben, 1278 den 21 Jenner gebohren. In dem 16 Jahre seines Alters ward er Studirens halber nach Erfurt geschickt, nach 2 Jahren aber von Burgern von Alena, damahligen Truchseß des Grafen von der Marck